

## HOIST GmbH

Duisburg

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

#### der HOIST GmbH, Duisburg

##### Grundlage und Geschäftsmodell des Unternehmens

###### Überblick

Die HOIST GmbH ist Teil der europaweit agierenden HOIST-Gruppe. Unmittelbare Muttergesellschaft ist die HOIST Kredit AB (im Folgenden "Kredit AB") mit Sitz in Stockholm. Ultimative Konzernmuttergesellschaft der gesamten HOIST-Gruppe ist die HOIST International AB ebenfalls mit Sitz in Stockholm.

###### Gesellschaftsrechtliche Änderungen

Mit Wirkung zum 01.01.2013 wurden die Schwestergesellschaften HOIST Immobilien GmbH, Eschborn, am 13.08.2013 und die HOIST Aurora GmbH, Berlin, am 12.06.2013 gemäß der §§ 2 Nr. 1, 46 ff. UmwG auf die HOIST GmbH verschmolzen.

Die Geschäftsführung bestand in 2013 aus den Herren Hans-Werner Kegel, Ratingen (Vorsitzender der Geschäftsführung), Axel Scherzberg, Herdecke, und Sven Krüssel, Düsseldorf. Herr Scherzberg trat mit Wirkung zum 21.10.2013 als Geschäftsführer aus der Gesellschaft aus. Zeitgleich wurde Herr Sven Krüssel, Düsseldorf, neuer Geschäftsführer der HOIST GmbH.

Dem Beirat gehören in 2013 unverändert zum Vorjahr die Herren Jörgen Olsson, (Vorsitzender), Enebyberg/Schweden, Dr. Achim Prior, Meerbusch, und Pontus Sardal, Täby/Schweden, an.

###### Geschäftstätigkeit

Gegenstand der Gesellschaft ist der Einzug notleidender Forderungen im Wesentlichen für die Muttergesellschaft HOIST Kredit AB sowie für auftraggebende Finanzinstitute. Dabei erwirbt die HOIST-Gruppe Portfolien gekündigter und ungekündigter Kredite von Banken und anderen Finanzinstituten (z.T. grundschulbesichert) sowie Handelsforderungen (E-Commerce). In diesem Rahmen kauft die HOIST GmbH treuhänderisch die Portfolien, die wirtschaftlich der Muttergesellschaft zugeordnet sind und auch dort refinanziert werden. Umsätze bzw. Erträge ergeben sich für die HOIST-Gruppe bzw. für die HOIST GmbH aus den Zahlungen auf diese Forderungen durch die Schuldner.

Die HOIST GmbH bearbeitet ferner Portfolien deutscher konzernfremder Finanzinstitute und auch der größte Teil der Schuldner ist in Deutschland ansässig. Für den sehr geringen Anteil von Schuldnern, die im Ausland ansässig sind, bedient sich die Gesellschaft, soweit die Forderung dies aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten rechtfertigt, spezialisierter Auslandsinkassogeschäften.

Ein weiteres Geschäftsfeld der HOIST GmbH ist das Servicing notleidender Kredite im Auftrag Dritter.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2013 bearbeitet die Gesellschaft insgesamt 705.577 Forderungen mit einem Hauptforderungsvolumen von 4,8 Mrd. Euro.

Bei den Forderungen handelt es sich um Teilzahlungs- und sonstige Darlehensforderungen sowie Mietforderungen, weit überwiegend an natürliche Personen. Das Einziehungsrecht für diese notleidenden Forderungen liegt dabei bei der HOIST GmbH, während das wirtschaftliche Eigentum i.W. die HOIST Kredit AB innehat.

Im Rahmen einer Konsolidierung, mit dem Ziel zukunftsicherer Kosteneinsparungen sowie der weiteren Diversifikation bzw. Erweiterung der Geschäftsfelder der HOIST-Gruppe, wurde im Geschäftsjahr beschlossen, die Geschäftsfelder der Verwaltung von Performing Loans als auch die Abwicklung von grundschulbesicherten Non-Performing Loans in Deutschland auf die HOIST GmbH zu übertragen. In diesem Zusammenhang erfolgte im Geschäftsjahr die Verschmelzung der HOIST Immobilien GmbH und der HOIST Aurora GmbH auf die HOIST GmbH. Mit der Verschmelzung der HOIST Immobilien GmbH und der HOIST Aurora GmbH sind deren bisherigen Tätigkeiten und Geschäftsfelder auf die HOIST GmbH übergegangen. Damit betreibt die HOIST GmbH auch das Geschäft Performing Loans (Verwaltung ungekündigter Konsumentenkredite) und grundschulbesicherte Non-Performing Loans (grundschulbesicherte notleidende Forderungen).

– Seite 1 von 15 –  
Tag der Erstellung: 11.03.2015  
Auszug aus dem Unternehmensregister

Darüber hinaus ist das Geschäftsfeld „Buy & Leave“ charakterisiert durch Portfoliakäufe für die HOIST Kredit AB und anschließender Abwicklung durch externe spezialisierte Dienstleister mit dem Schwerpunkt auf Handelsforderungen bzw. Kleinstforderungen, im Geschäftsjahr weiter ausgebaut worden.

Die HOIST GmbH verfügt über Ressourcen und das nötige Know How für die gesamte Prozesskette. Diese umfasst die vertriebliche Anbahnung der Portfoliakäufe für die HOIST-Gruppe, die detaillierte Analyse und Preisstellung der angebotenen Portfolien bis hin zur Einspielung der Forderungsdaten der erworbenen Portfolien in die IT-Systeme des Unternehmens und der anschließenden Bearbeitung der Forderungen durch die Kunden- und Servicecenter.

Darüber hinaus hat die HOIST-Gruppe aufgrund des großen Know-hows der Mitarbeiter der HOIST GmbH auch einige zentrale Unterstützungsfunktionen der Gruppe in der HOIST GmbH angesiedelt. Hierbei handelt es sich um Dienstleistungen im Bereich der Analyse, des Pricings von Portfolien, der internen Revision sowie der IT.

Die Gesellschaft ist an den Standorten Duisburg, Berlin und Bremen tätig. Die Forderungsbearbeitung erfolgt in den Standorten Bremen und Duisburg. Wesentliche Back Office Bereiche sind am Standort Duisburg angesiedelt. In Berlin befindet sich ein Teil der IT.

##### Wirtschaftsbericht

###### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Wie im Jahreswirtschaftsbericht 2013 der Bundesregierung projiziert, hat das Bruttoinlandsprodukt im Jahresdurchschnitt 2013 um 0,4 Prozent zugenommen. Nach einer witterungsbedingten Schwächeperiode im Winterhalbjahr 2012/13 ist die deutsche Wirtschaft auf einen stabilen Erholungskurs eingeschwenkt. Basis dafür war die gute Entwicklung am Arbeitsmarkt in Kombination mit den gestiegenen Realloöhnen sowie die nachlassende Euro-/Schuldenkrise.

In 2013 konnte beobachtet werden, dass Wettbewerber auch Portfolien zu unrentablen Preisen akquiriert haben, um die Auslastung ihrer Produktionseinheiten zu gewährleisten und Marktanteile zu gewinnen. Die HOIST GmbH begegnet dieser Entwicklung durch Straffung der Einheiten (siehe Merger der HOIST Immobilien GmbH und HOIST Aurora GmbH) sowie Diversifizierung mit neuen Produkten (u.a. Buy and Leave) sowie Erschließung neuer Kundensegmenten (u.a. Handel).

Die Rahmenbedingungen für das Geschäft der HOIST GmbH haben sich im Geschäftsjahr 2013 grundsätzlich positiv entwickelt.

Die hohen Bestände an Non-Performing Loans in den Bilanzen deutscher Banken haben in 2013 zu einem weiteren positiven Trend vor allem zum Jahresende hin im Hinblick auf den Verkauf von Portfolien geführt. Der Markt für Portfolien bewegte sich allerdings weiterhin auf einem niedrigen, jedoch anziehenden Niveau. Die HOIST GmbH konnte im Geschäftsjahr auf dem deutschen Markt Forward Flow Verträge und Spot Portfolien mit einem Hauptforderungsvolumen von insgesamt 207,5 ME erwerben. In diesem Zusammenhang sind Forward Flow Verträge als befristete abgeschlossene Verträge zu verstehen, nach denen sich der Verkäufer auf monatlicher Basis verpflichtet, aufgelaufene notleidende Forderungen zu verkaufen. Bei Spot Portfolien handelt es sich im Rahmen der jeweiligen Transaktion um ein einmaliges klar abgegrenzt zu kaufendes Portfolio. Für das Jahr 2014 (Stand Ende April 2014) wurden bereits Verträge über Portfolien mit einem Hauptforderungsvolumen von rd. 268,9 ME abgeschlossen.

Weiterhin befindet sich die HOIST GmbH in einem starken Wettbewerb in Deutschland. Nichtsdestotrotz konnte die HOIST GmbH ihre Marktstellung aufgrund des erweiterten Produktportfolios und weiterer Diversifizierung erfolgreich ausbauen. Damit konnte die HOIST GmbH ihre Marktposition als einer der führenden Inkassodienstleister in Deutschland behaupten und weiter ausbauen.

Mit einem um Sondereffekte bereinigten Jahresüberschuss vor Steuern von T€ 2.512 konnte das gesetzte Ziel in Höhe von T€ 458 durch höhere Rückzahlungsflüsse deutlich übertroffen werden. Die Sondereffekte setzen sich i.W. wie folgt zusammen: erhöhte Verrechnungspreise für Management Dienstleistungen seitens des Konzerns in Höhe von T€ 1.678, Kosten im Rahmender Verschmelzung der HOIST Immobilien GmbH auf die HOIST GmbH in Höhe von T€ 970 sowie außerplanmäßige Abschreibung der Geschäftsanteile an der N412MW Ltd., Zug/Schweiz, in Höhe von T€ 68. Innerhalb der Zielüberschreitung zeigt sich deutlich, dass die initiierten Maßnahmen zur Straffung und Produktivitätssteigerung sowie Geschäftsausweitung erfolgreich umgesetzt worden sind.

###### Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Aus Gründen der Nachvollziehbarkeit und der Vergleichbarkeit der Jahresergebnisse 2013 der HOIST GmbH nach den erfolgten Verschmelzungen der HOIST Immobilien GmbH und der HOIST Aurora GmbH ist auf Basis der Ergebnisse der drei Gesellschaften aus dem Geschäftsjahr 2012 unter Berücksichtigung der notwendigen Konsolidierung der Geschäftsvorfälle innerhalb der drei Gesellschaften ein Pro-Forma-Abschluss 2012 erstellt worden.

Die HOIST GmbH weist in 2013 aufgrund der einmaligen außerordentlichen Belastungen ein Jahresdefizit i.H.v. T€ 191 (Vorjahresgewinn: T€ 667 / Vorjahresgewinn Pro-Forma: T€ 1.328) aus. Ohne diese einmaligen Sonderlasten in einer Gesamthöhe von T€ 2.716 nebst Berücksichtigung der gegenläufigen fiktiven Steuereffekte in Höhe von T€ 896 läge das Jahresergebnis der HOIST GmbH mit einem Gewinn von T€ 1.629 um T€ 962 (Pro-Forma um T€ 301) über dem Vorjahresergebnis.

Erreicht wurde dies durch einen steigenden Umsatz bei gleichzeitigem moderaten Anstieg der Personalkosten in Folge von Personalaufstockung und moderaten Gehaltsteigerungen sowie einen an den Umsatz angelehnten Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr 2013 betrug der Umsatz T€ 26.166 (Vorjahr T€ 19.017 / Vorjahr Pro-Forma T€ 22.364). Der Brutto-Zahlungseingang stieg im Vergleich zum Pro-Forma Brutto-Zahlungseingang des Vorjahres um 20,8 Prozent auf T€ 76.901 (Vorjahr T€ 60.287 / Vorjahr Pro-Forma T€ 63.669). Im Wesentlichen resultiert diese Veränderung aus dem Anstieg des betreuten Portfoliovolumens sowie der effektiveren Bearbeitung des Portfoliobestandes.

Sonstige betriebliche Erträge in Höhe von T€ 6.339 (Vorjahr T€ 6.661 / Vorjahr Pro-Forma T€ 6.598) wudlen i.W. aus Konzernumlagen gegenüber Unternehmen der HOIST-Gruppe generiert.

Die Kosten (incl. Abschreibungen) erhöhten sich im Vergleich zu den Pro-Forma Kosten des Vorjahres um 15,9 Prozent auf T€ 31.637 (Vorjahr T€ 25.047 / Vorjahr Pro-Forma T€ 27.418). Die Erhöhung der Personalkosten resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Mitarbeiterzahl im Jahr 2013. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich aufgrund von höheren Beibehaltungskosten im Einklang mit den gestiegenen Umsätzen. Den in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Aufwendungen für Gruppenleistungen stehen Erträge in nahezu gleicher Höhe aus der Weiterbelastung an die HOIST-Gruppe gegenüber (T€ 683; Vorjahr T€ 2.554 / Vorjahr Pro-Forma T€ 2.350).

Der Anstieg der Bilanzsumme in 2013 ggü. dem Vorjahr (Pro-Forma Bilanz) um T€ 2.791 auf T€ 21.863 resultiert i.W. aus der Zunahme der liquiden Mittel bzw. Verbindlichkeiten. Die Liquidität stieg in 2013 im Wesentlichen aufgrund der vollständigen Rückführung des Darlehens in Höhe von TUSD 2.785 (T€ 2.017) andie N412MW Ltd. mit Sitz in Zug/Schweiz.

– Seite 2 von 15 –  
Tag der Erstellung: 11.03.2015  
Auszug aus dem Unternehmensregister

Die Anteile an der N412MW Ltd. mit einem Buchwert von T€ 68 wurden aufgrund fehlender Substanz im Sinne des Vorsichtsprinzips vollumfänglich außerplanmäßig abgeschrieben. Die N412MW Ltd. selbst befindet sich derzeit in Liquidation.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen ein kurzfristiges Darlehen an die Gesellschafterin HOIST Kredit AB, Stockholm, in Höhe von T€ 2.159. Dieses Darlehen wurde von der HOIST Immobilien GmbH im Jahr 2012 zur Finanzierung eines in Deutschland erworbenen Portfolios leitender besicherter Kreditforderungen ausgeben und wird planmäßig Ende 2014 zurückgeführt. Die Verbindlichkeiten erhöhten sich im Geschäftsjahr um T€ 2.308 auf T€ 0.067 ggü. des Pro-Forma Vorjahres, primär aufgrund gesteigert gestiegener Verbindlichkeiten aus Weiterleitungsverpflichtung im Rahmen des Abwicklungsgeschäftes ggü. der Muttergesellschaft und Fremdmandaten. Die Laufzeiten der Verbindlichkeiten liegen durchweg unter einem Jahr. Die übrigen Verbindlichkeiten erhöhten sich im Geschäftsjahr i.W. aus der Ausweitung der Geschäftstätigkeit und betreffen überwiegend Weiterleitungsverpflichtungen und bezogene Dienstleistungen.

Die HOIST GmbH hat stets fristgerecht alle Verbindlichkeiten nebst Zinsen geleistet.

Der Kennzahlenvergleich zeigt folgende Entwicklung

	2013	2012	Pro-Forma 2012
EK-Rentabilität <sup>1</sup>	-2,6%	12,5%	21,4%
Liquiditätsgrade <sup>2</sup>	1,2	0,9	1,0
Verschuldungsgrad <sup>3</sup>	2,0	1,2	1,5

Die bereinigte Eigenkapitalrentabilität erreicht in 2013 erneut mit 21,7%<sup>4</sup> das hohe Vorjahresniveau (Pro-Forma 2012). Der Liquiditäts- und Verschuldungsgrad nehmen planmäßig ggü. Vorjahr leicht zu und bewegen sich weiter auf einem niedrigen Niveau.

Die Liquidität wird vorausschauend geplant und ist durch die Einbindung in die HOIST-Gruppe zu jedem Zeitpunkt gesichert und ausreichend. Das bilanzielle Eigenkapital der HOIST GmbH i.H.v. T€ 7.281 (Pro-Forma Vorjahr T€ 7.522) unterteilt sich in gezeichnetes Kapital von T€ 512, Kapitalrücklage T€ 7.222, Gewinnrücklagen T€ 81, Verlustvortrag T€ 342 und Jahresheftbetrag T€ 191 (Pro-Forma Vorjahr Jahresüberschuss T€ 1.328). Im Rahmen der Verschmelzung der HOIST Immobilien GmbH auf die HOIST GmbH (lt. Gesellschafterbeschluss vom 14.06.2013) und der Verschmelzung der HOIST Aurora GmbH auf die HOIST GmbH (lt. Gesellschafterbeschluss vom 03.07.2013) wurde die Kapitalrücklage um T€ 50 reduziert.

Es werden keine außerbilanziellen Instrumente eingesetzt.

Im Jahr 2013 stieg die Mitarbeiterzahl aufgrund steigender Geschäftstätigkeiten um 64 und erhöhte sich somit auf 342 (Vorjahr 278).

<sup>1</sup> EK-Rentabilität = Jahresüberschuss (bzw. Jahresfehlbetrag) / (Gezeichnetes Kapital + Kapitalrücklage + Gewinnrücklage ./. Verlustvortrag)

<sup>2</sup> Liquiditätsgrad = Liquide Mittel / kurzfristige externe Verbindlichkeiten

<sup>3</sup> Verschuldungsgrad = Rückstellungen + Verbindlichkeiten / Eigenkapital

<sup>4</sup> EK-Rentabilität unter Berücksichtigung des bereinigten Ergebnisses (ohne einmalige a.o. Sondereffekte)

Zusammenfassend ist die Geschäftsführung überzeugt, dass die Vermögensposition der Gesellschaft solide und die Kapitalstruktur mit einer Eigenkapitalausstattung<sup>5</sup> von rund 33,3% (Vorjahr 45,5% / Vorjahr Pro-Forma 39,3%) weiterhin sehr komfortabel ist. Die Geschäftsführung beurteilt die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft positiv und schätzt die wirtschaftliche Entwicklung weiterhin als günstig ein.

#### Leistungsindikatoren

Die HOIST GmbH wird im Wesentlichen über Zahlungsrückflüsse, Umsatzerlöse und Kosten gesteuert. Aus resultierenden Abweichungen werden seitens der Geschäftsführung geeignete Maßnahmen abgeleitet. Die Produktionseinheiten sowie die Geschäftsführung werden täglich bzw. wöchentlich über alle wesentlichen Produktionskennziffern unterrichtet, für die im Rahmen der Planung Budgetwerte ermittelt wurden. Die Entwicklung der Portfolien wird zeitnah verfolgt. Fortlaufende Abweichungen zwischen den im Rahmen des Pricing geschätzten Rückflüssen und den aktuellen Erträgen führen zu Anpassungen der Annahmen im Rahmen des Pricing neuer Portfolien.

Durch das erfolgreiche Steuern der Portfolien betragen die Rückflüsse 99-100 % der im Pricing gesetzten Ziele.

Die realisierten Zahlungsrückflüsse liegen mit T€ 76.901 rund 6,2 Prozent über den budgetierten Zahlungsrückflüssen in Höhe von T€ 72.438, dies bedeutete eine Steigerung von T€ 13.232 ggü. den realisierten Zahlungsrückflüssen des Vorjahres. Die Gründe liegen hierfür im Wesentlichen in ungeplanten hohen Zahlungseingängen bei Portfolioübernahme, verbesserten Prozessen in der Beitreibung, einem erhöhtem Forderungsvolumen sowie die Erschließung neuer Produkte und Märkte.

Die gesamten Zahlungsrückflüsse auf konzerneigene Portfolien hatten für die HOIST GmbH einen Umsatzeffekt in Höhe von T€ 23.704 und lagen damit rund 6,1 Prozent über den budgetierten Umsatzerlösen aus konzerneigenen Portfolien in Höhe von T€ 22.344. Im gleichen Zeitraum wurden Umsatzerlöse aus erbrachten Inkassodienstleistungen in Höhe von T€ 2.352 und damit rund 10,5 Prozent über dem Budget in Höhe von T€ 2.129 erzielt.

<sup>5</sup> Eigenkapitalquote = Eigenkapital / Passiva

Der Gesamtsatz der HOIST GmbH belief sich in Summe auf T€ 26.166 und damit rund T€ 1.593 (+6,5 Prozent) über den budgetierten Umsatzerlösen.

Die gesamten Personalaufwendungen der HOIST GmbH in Höhe von T€ 15.971 lagen rund 6,2 Prozent unter den budgetierten Personalkosten und sind überwiegend auf nicht getätigte Neueinstellungen zurückzuführen. Im Gegensatz dazu überstiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 14.025 die budgetierten sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 43,1 Prozent. Diese Steigerung resultiert im Wesentlichen aus einer erhöhten Belastung an konzerninternen Managementgebühren, ungeplanten Fremdpersonalkosten sowie aus dem Zinsforderungsverzicht gegenüber der N412MW Ltd. Die im Rahmen der zentralen Einkaufsfunktion entstandenen ebenfalls enthaltenen Aufwendungen, welche an die betreffenden Konzerngesellschaften weiterverrechnet werden, haben ihre Gegenposition in den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Darüber hinaus sind für den langfristigen Unternehmenserfolg von HOIST Finance, und damit auch für die HOIST GmbH, neben finanziellen Steuerungsgrößen auch nichtfinanzielle Steuerungsgrößen von Bedeutung. Der HOIST GmbH ist stark an einer hohen Qualität der Forderungsabwicklung gelegen, die insbesondere effektive und effiziente Abwicklungsprozesse und -abläufe voraussetzt. Hieran und an weiteren Optimierungen arbeiten die Mitarbeiter der HOIST GmbH stetig. Zur Bestätigung der Qualität unterwirft sich die HOIST GmbH regelmäßig Prüfungen von Standard & Poors. Die bisherigen Ratings lauteten ausschließlich „Servicer Rating: Strong“, das Top-Ranking in diesem Segment.

#### Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ergeben.

#### Risikobericht

Das Risikomanagement wird von der Geschäftsführung sowie vom Risikomanager wahrgenommen. Dabei werden Kontrollverfahren angewandt, die den Risiken angemessen sind. Die HOIST GmbH begegnet den unterschiedlichen Risiken des Geschäfts mit einer Kombination aus prozessnahen Kontrollen und einem monatlichen Berichtswesen, das gepaart mit einem Hochrechnungssystem frühzeitig die Risiken und Chancen in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz aufzeigt und ein zeitnahes Gegensteuern erlaubt. Dies ermöglicht der Geschäftsführung jederzeit eine zeitnahe und umfassende Beurteilung der Risikostruktur im Unternehmen.

Die HOIST GmbH analysiert ihre Risiken regelmäßig und detailliert. Hierbei sind Risiken zu unterscheiden, die direkt mit dem Kerngeschäft zusammenhängen, und Risiken, die in den Supportfunktionen und im erweiterten Umfeld liegen. Durch Informationsveranstaltungen und regelmäßige Workshops werden die Mitarbeiter hinsichtlich der frühzeitigen Erkennung von Risiken sensibilisiert. Das implementierte Risikohandbuch wird entsprechend angewendet und Risikoinventuren werden regelmäßig durchgeführt. Die identifizierten Risiken werden anhand einer fest definierten Risikomatrix bewertet und analysiert.

Die Risiken werden im Risikohandbuch detailliert beschrieben, bewertet und analysiert. Maßnahmen zur Risikovermeidung und -reduzierung sind implementiert und werden in der Risikobewertung berücksichtigt.

#### Kredit- und Marktpreisrisiken

Kredit- und Marktpreisrisiken sind aufgrund des Geschäftsmodells der HOIST GmbH nicht wesentlich. Die angekauften Forderungsportfolien werden wirtschaftlich ausschließlich von der Muttergesellschaft HOIST Kredit AB bzw. von der HOIST-Gruppe und nicht von der HOIST GmbH erworben. Somit liegen die daraus resultierenden Kredit- und Marktpreisrisiken ebenfalls ausschließlich bei der HOIST Kredit AB bzw. bei der HOIST-Gruppe.

#### Liquiditätsrisiko

Das Geschäft der HOIST GmbH ist geprägt durch stetige Liquiditätsrückflüsse aus den betreuten Portfolien. Da Beitreibungserlöse zunächst vollständig an die HOIST GmbH zu leisten sind und erst nach deren Realisierung eine konzerninterne Weiterleitung erfolgt, beschränkt sich das Liquiditätsrisiko auf die Nichtbedienbarkeit der anfallenden laufenden Aufwendungen. Dies kann jedoch nur bei längerfristig die Erlöse übersteigenden laufenden Aufwendungen eintreten.

Durch die aufgebauten Liquiditätsreserven und der regelmäßigen Liquiditätsplanung und

-steuerung besteht nur ein sehr geringes Risiko, dass der Gesellschaft kurz- oder mittelfristig Liquiditätsprobleme entstehen. Forderungen aus Bankguthaben bestehen ausschließlich gegenüber solchen Kreditinstituten, welche dem Einlagensicherungsfond deutscher Banken angehören.

#### Konzentrationsrisiko

Das Geschäft der HOIST GmbH ist geprägt durch eine hohe Anzahl von Schuldnern, welche über das gesamte Bundesgebiet verteilt sind. Weiterhin hat in den letzten zwei Jahren eine Diversifizierung der Geschäftsfelder stattgefunden. Darüber hinaus besteht für die HOIST GmbH durch die Kooperation mit einer großen Anzahl von Portfolienverkäufern und durch das Angebot des Servicing für Portfolien ein nur sehr eingeschränktes Konzentrationsrisiko.

#### Operationelle Risiken

Die HOIST GmbH hat zum Schutz bzw. Begegnung vor diversen Risiken aus dem allgemeinen Geschäftsbetrieb für die Infrastruktur und aufgrund externer Ereignisse Versicherungen abgeschlossen. Zu den externen Ereignissen zählen Feuer, Sturm, Wasser, Vandalismus, externe Kriminalität ebenso wie Terrorismus, Krieg und Naturkatastrophen. Zur grundsätzlich zu schützenden bzw. gefährdeten Infrastruktur eines Unternehmens zählen Gebäude, Einrichtungen an und in Gebäuden, Schutzmechanismen dieser Einrichtungen vor Alarms/Verfall, unbefugtem Zutritt, vor Zerstörung durch Naturgewalten und äußeren Eingriffen; Schutzsysteme für Strom- und Leitungsnetze; IT-Infrastruktur-Absicherungssysteme (Hardware- und Softwarestabilität und Schutz vor inneren und äußeren Einflüssen etc.). Die Risiken in diesem Bereich sind vielschichtig. Zu deren Vermeidung/Eindämmung wurden klare Zuständigkeiten definiert, ausreichende Dokumentationen angefertigt und Prozesse entsprechend definiert. Weiterhin sind Notfallpläne und Krisenmanagement-Prozesse entwickelt und implementiert worden und werden darüber hinaus stetig auf ihre Angemessenheit hin überprüft und getestet.

Das Risiko der unsachgemäßen Lagerung der physischen Akten mit dem möglichen Folge des Verlustes oder Nichtzugriffs auf Detaildaten und Originalunterlagen und der damit möglichen Durchsetzbarkeit von Ansprüchen wurde aufgrund der Auslagerung an den externen Auslagerungsspezialisten Iron Mountain, welcher von seinen Standards höchste Qualität und Sicherheit garantiert, reduziert. Alle elektronischen Daten werden regelmäßig gesichert und sicher verwahrt.

Die HOIST GmbH verfügt über eine IT-Abteilung (IT Service und IT Telefonie), die nach hohen Standards und auch auf einem dementsprechenden technischen Niveau arbeitet. Die Abteilung ist für die gesamte HOIST-Gruppe verantwortlich, da die IT Infrastruktur der HOIST-Gruppe am Standort Duisburg zentralisiert ist. Informationstechnologische Risiken der IT-Systeme sind u.a. mangelnde Software-Qualität und IT-Sicherheit. Der Eintritt eines hier gelagerten Risikos hat aufgrund der zentralisierten IT eine schwerwiegende Bedeutung. Den in diesem Bereich der Informationstechnologie identifizierten Risiken, wie teilweise oder umfassende Systemausfälle, Angriffe von außen, veraltete und anfällige Technik etc., wurde durch entsprechende Abhilfemaßnahmen bzw. Präventionsmaßnahmen entgegengetreten. Hierzu hat die HOIST GmbH zur Ausfallsicherung ein virtuelles Serversystem mit einem hoch verfügbaren Speichersystem installiert. Die virtuellen Server werden regelmäßig auf einem Datenträger gesichert, der in einem Bankschließfach aufbewahrt wird. Weiterhin sind ein Desaster Recovery Plan und ein Data Backup Plan existent, welche regelmäßig auf ihre Wirkungsweise hin getestet werden. Darüber hinaus wurde die Hardware an ein externes Backup- bzw. Datacenter ausgelagert. Im April 2014 sind alle wesentlichen Systeme/Server an einen externen, professionellen Servicer ausgelagert worden. Die Servermöglichkeiten sind ausreichend klimatisiert und die Systeme werden technisch ausreichend dimensioniert immer auf dem laufenden Stand gehalten. Dem Angriff von außen wird durch eingerichtete Firewalls und stetig auf dem aktuellen Stand befindlichen Antivirenprogrammen sowie dem limitierten Zugang zu USB-Ports/CD-Laufwerken bzw. limitierten Einsatz von USB-Sticks/CDS entgegengetreten.

Kostenrisiken beim Betrieb der Systeme werden durch regelmäßige Benchmarks minimiert.

Zur Reduzierung von Risiken aus fehlerhaften und ineffizienten Geschäftsprozessen hat die HOIST GmbH umfangreiche Organisationshandbücher und detaillierte Prozessbeschreibungen erstellt. Weiterhin wurden Kompetenzregelungen entwickelt und eine Abzeichnungsverordnung eingeführt. Diese werden durch die Bereiche Revision und Compliance regelmäßig internen Kontrollen unterzogen und bei Bedarf entsprechend angepasst bzw. aktualisiert. Mitarbeiterschulungen spielen auch in diesem Zusammenhang eine immer wichtigere Rolle. Neben den Schulungen für neue Kolleginnen und Kollegen werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter laufend und regelmäßig – zumindest jährlich – in den wichtigsten Themenkomplexen geschult (u.a. Datenschutz, Geldwäsche, Compliance). Auch hier nutzt die HOIST GmbH im Rahmen von E-Learning Software fortschrittliche Mittel in der Umsetzung der Schulungen.

Weiterhin ist der menschliche Faktor ein zentrales Risiko jeder Unternehmung, und somit auch für die HOIST GmbH. Hierzu zählen beispielhaft die Risiken aus vorsätzlichen kriminellen Handlungen von Mitarbeitern, unzureichende Personalressourcen oder auch Schlüsselpositionen/-personen. Alle unternehmerischen Handlungen, die die HOIST GmbH betreibt, werden rein durch das Personal geleistet. Der Faktor Mensch ist das größte Kapital der HOIST GmbH.

Die Gefahr des Risikos aus kriminellen Handlungen spielt daher eine ebenso große Rolle wie das Risiko aus Personalfehl- oder -unterbesetzung. Um kriminelle Handlungen einzudämmen, wurden im Kerngeschäft der Forderungsbeitreibung zahlreiche Prozesse etabliert, die die Möglichkeit des Eingreifens der Mitarbeiter in z.B. Zahlungsvorgänge unmöglich machen.

Hierzu zählen unter anderem Formschriften mit fest vorgegebenen Bankverbindungen, die nicht nachträglich verändert werden können. Darüber hinaus gilt in vielen risikorelevanten Prozessen das 4-Augen-Prinzip. Kompetenzregeln und damit verbundene Verfügungsrahmen sowie Abzeichnungsrechte sind ein weiterer Baustein zur Reduzierung des Risikos. Wenn es in diesem Rahmen zu Unregelmäßigkeiten kommen würde, wäre der direkte monetäre Schaden sehr gering.

Den Risiken aus Personalüberhängen oder Personalengpässen entgegenet die HOIST GmbH mit einem im Bereich Personalmanagement angesiedeltem und effektivem Personalcontrolling nebst Personalkostencontrolling. Hierzu erfolgt ebenfalls ein stetiges Reporting an die Geschäftsführung. Zur Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber und der Mitarbeiterbindung bzw. Verringerung der Fluktuation hat die HOIST GmbH gute Sozialleistungen eingeführt und Mitarbeiterbindungsprogramme aufgesetzt.

Zur Vermeidung von fehlerhafter und schlechter Arbeitsleistung und zur Erreichung der Unternehmensziele der HOIST GmbH werden die Mitarbeiter regelmäßig geschult und qualifiziert. Bei der Personalbeschaffung wird innerhalb des Einstellungsprozesses auf qualifiziertes Fachpersonal zurückgegriffen, welches sich im Rahmen der zielgerichteten Personalbeschaffung unterschiedlicher Kanäle bedient.

Schlüsselpersonal, welches bei Weggang zu Unternehmensfraktionen führen könnte, hat in der Regel eine verlängerte Kündigungsfrist. Darüber hinaus wird bei entsprechenden Identifikationen eine Backup-Funktion aufgebaut. Eine umfangreiche Dokumentation von Prozessen und Aufgaben mindern ebenfalls das Risiko.

#### **Rechtsrisiko**

Das Rechtsrisiko beinhaltet bei der HOIST GmbH Risiken, die durch fehlerhafte oder ungenaue Vertragsgestaltung, Verjährungs- oder Fristversäumnisse, Schäden aus Verletzung vertraglicher oder gesetzlicher Verpflichtungen, Änderung der Gesetzeslage oder Rechtsprechung, der Unsicherheit bei der Interpretation von Verträgen, Gesetzen o.ä. und der Nichtdurchsetzbarkeit bei vertraglichen Ansprüchen entstehen können. Zur Vermeidung dieser Risiken gibt es in der HOIST GmbH eine Rechtsabteilung mit entsprechend spezialisiertem Personal. Darüber hinaus wird im Wesentlichen mit Standardverträgen gearbeitet und in Spezialgebieten mit externen Rechtsanwaltskanzleien zusammengearbeitet. Weiterhin werden die Mitarbeiter auch in diesem Zusammenhang insbesondere zu gesetzlichen Änderungen regelmäßig geschult.

Für Risiken aus Rechtsstreitigkeiten, welche im Wesentlichen die Inkassotätigkeit betreffen, hat die Gesellschaft in 2013 eine Rückstellung von T€ 230 (Vorjahr T€ 127) gebildet. Diese Rückstellung deckt alle bekannten Risiken in einem ausreichenden Maße ab.

#### **Sonstige Risiken**

Unter die HOIST GmbH betreffenden sonstigen Risiken fällt u.a. das Reputationsrisiko. Aufgrund des Hauptgeschäftszwecks der HOIST GmbH – dem Bearbeiten von Non-Performing Loans – besteht ein Risiko, dass der Ruf des Unternehmens durch Außenstehende (wie zum Beispiel Kunden/Schuldner) sowie Mitarbeiter geschädigt wird. Die Folgen, die daraus resultieren können, sind mannigfaltig. Schwere Folgen könnten eine schlechtere Zahlungsmoral bei den Schuldnern oder auch ein schlechterer Ruf in der Branche mit einhergehender Erschwerung von Portfoliokäufen durch die HOIST-Gruppe sein.

Die HOIST GmbH unternimmt auf Seiten der Mitarbeiter jegliche Anstrengung in Form von Mitarbeiterschulungen (Umgang mit Kunden/Schuldnern, Telefonschulung), Verpflichtung zur Einhaltung des Datenschutzes, Stärkung der Mitarbeiterzufriedenheit und Verbesserung der bzw. Schaffung guter Arbeitsbedingungen durch diverse Retention-Maßnahmen, um dieses Risiko an dieser Stelle zu minimieren.

Durch die Kernkompetenz der HOIST GmbH in der Strategie des fairen Banken- und modernen Forderungsmanagements, in welchem der Focus auf einer mit dem Kunden (Schuldner der Forderungen) gemeinsam und einvernehmlich erarbeiteten Lösung zur Rückführung der Forderung liegt, wird das Risiko auf Schuldnerseite ebenfalls minimiert.

#### **Risikobeurteilung**

Die Gesamtrisikosituation der HOIST GmbH setzt sich aus den beschriebenen Einzelrisiken zusammen. Aus Sicht der Geschäftsführung sind Risiken, die allein oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, nicht erkennbar.

#### **Prognose- und Chancenbericht**

Für das Jahr 2014 geht die Bundesregierung von einer jahresdurchschnittlichen Zunahme des Bruttoinlandsprodukts von 1,8 Prozent aus<sup>6</sup>. Die Stimmungskennzeichen deuten darauf hin, dass Verbraucher und Unternehmen auf eine positive Konjunktorentwicklung vertrauen. Das Wirtschaftswachstum in Deutschland liegt damit voraussichtlich abermals deutlich über dem Durchschnitt des Euroraums.

Getragen wird dies im Wesentlichen durch die gute Entwicklung des Arbeitsmarkts, der auf einen weiteren Beschäftigungsrekord zusteuert. Die günstigen Wachstums- und Gewinnaussichten der Unternehmen lassen Beschäftigung und Löhne steigen. Dies führt zu merklichen Einkommenszuwächsen für die privaten Haushalte. Angesichts der günstigen Rahmenbedingungen weiten die privaten Haushalte ihre Ausgaben für Konsum und Wohnungsbau spürbar aus.

Die gesamtwirtschaftliche Produktivität und die Gewinne der Unternehmen dürften sich in diesem Jahr im Zuge des Aufschwungs erhöhen. Inflationäre Spannungen sind nicht zu erwarten. Die Lohnstückkosten werden moderat zunehmen. Angesichts dieser positiven Rahmenbedingungen ist mit einem Konjunkturaufschwung auf breiter Basis zu rechnen.

Für den Markt der Non-Performing Loans bedeutet der weiterhin hohe Bestand an Problemkrediten eine Belebung des Marktes in der Form, dass in 2014 voraussichtlich wieder mehrere Kreditportfolios auf den Markt kommen werden. Eine große Rolle werden hierbei auch die verschärften Vorgaben nach Basel III sowie Forderungen zur Reduzierung von risikogewichteter Aktiva einhergehend mit den verschärften Eigenkapitalanforderungen spielen.

Der von der Europäischen Bankenaufsicht (EBA) initiierte europaweite Banken-Stresstest bezüglich ausreichender Kapitalausstattung wird aus Sicht der HOIST GmbH wahrscheinlich einige Defizite bzw. Kapitallücken bei einzelnen Banken aufdecken. Diese Banken werden schon im Rahmen der (Eigen-) Tests und spätestens mit den ersten EBA-Test-Ergebnissen gezwungen sein, Risikoaktiva abzubauen. Dies eröffnet für die HOIST GmbH als professioneller Partner der Banken in Deutschland, die Möglichkeit als Käufer der Portfolien aufzutreten.

<sup>6</sup> veröffentlichter Jahreswirtschaftsbericht 2014 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

Dabei dürften zunächst hypothekensichere Kredite für Wohn- und Gewerbeimmobilien angeboten werden. Einige Banken haben die Voraussetzungen für einen Verkauf von notleidenden Kreditportfolien bereits durch die Bildung interner oder externer Abwicklungseinheiten geschaffen. Andere Institute werden folgen. Insgesamt erwarten wir für 2014 eine deutliche Belebung des Angebots an notleidenden Kreditportfolien. Eine weitere Chance für die HOIST GmbH ist der Erwerb von lebenden (performing) Kreditportfolien in Folge des angestrebten Rückzugs einiger Banken aus dem Kreditgeschäft bzw. aufgrund einer geänderten Geschäftsstrategie dieser Banken.

Auch in der weiterhin günstigen Lage auf dem Portfolio-Markt sind Wachstum, Rendite sowie der weitere Ausbau unserer starken Position am deutschen Markt für uns nach wie vor eine wichtige Voraussetzung, um unsere Leistungsfähigkeit zu erhalten. Dies begleiten wir durch eine stetige Verbesserung unserer Prozesse und eine ständige Überprüfung und ggf. Anpassung unserer Kostenstrukturen. Insbesondere die Ausweitung unserer Aktivitäten im Bereich Adressrecherche und die Verstärkung unserer Ressourcen im Bereich Zwangsvollstreckung und Insolvenzverbreitung sowie die Erweiterung der Geschäftsfelder Performing Loans, grundschuldbesicherter Non-Performing Loans als auch „Buy & Leave“ wird sich nach Einschätzung der Geschäftsführung weiterhin positiv auf die Umsatzentwicklung im Jahr 2014 auswirken. Insgesamt erwarten wir für das Geschäftsjahr 2014 Umsatzerlöse von 25 - 27 ME. Die optimierte und stabile Finanzierung der HOIST-Gruppe bildet einen weiteren wichtigen Eckpfeiler, um die erreichte Marktstellung zu festigen und den Wert des Unternehmens zu steigern.

Vor dem Hintergrund der getroffenen Kosteneinsparmaßnahmen, den bereits getätigten und anstehenden Portfoliokäufen und den guten Refinanzierungsinstrumenten der HOIST-Gruppe sowie der Lohnzuwächse bei der breiten Bevölkerung erwartet die Geschäftsführung der HOIST GmbH für das Geschäftsjahr 2014 Gesamtpersonalaufwendungen von 17 - 18 ME sowie sonstige betriebliche Aufwendungen von 13 - 14 ME und somit einen Anstieg des Jahresergebnisses vor Steuern auf ca. T€ 900 sowie eine weitere Verbesserung in 2015 auf ca. T€ 1.800. Einmalige, außerordentliche Aufwendungen erwartet die Gesellschaft im laufenden Jahr nicht.

In diesem Zuge strebt die HOIST GmbH eine weitere Verbesserung der Rentabilität an. Darüber hinaus plant die Gesellschaft einen deutlichen Anstieg von Portfolienkäufen mit einem Volumen von insgesamt ca. 110 ME im Jahr 2014.

Duisburg, den 8. August 2014

**HOIST GmbH**

*Hans-Werner Kegel*

*Sven Krüssel*

## Bilanz zum 31. Dezember 2013

**AKTIVA**

	31.12.2013		31.12.2012		Angepasste Vorjahreswerte 31.12.2012	
	EUR	EUR				
<b>A. Anlagevermögen</b>						
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		522.593,18		403.450,28		403.536,28
<b>II. Sachanlagen</b>						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.600.848,17		1.409.926,45		1.487.897,04
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		67.671,10		67.671,10	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.158.928,57	2.158.928,57	2.016.923,03	2.084.594,13	4.175.851,60	4.243.522,70
		4.282.369,92		3.897.970,86		6.134.956,02
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>						
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	358.772,66		1.593.936,74		1.596.504,02	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.608.387,35	1.967.160,01	753.109,97	2.347.046,71	1.225.454,88	2.821.958,90
<b>II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>						
		15.424.652,52		6.781.267,31		9.990.233,96
		17.391.812,53		9.128.314,02		12.812.192,86
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>						
		188.891,65		179.805,11		185.661,01
		21.863.074,10		13.206.089,99		19.132.809,89
<b>Passiva</b>						

– Seite 7 von 15 –  
Tag der Erstellung: 11.03.2015  
Auszug aus dem Unternehmensregister

	31.12.2013		31.12.2012		Angepasste Vorjahreswerte 31.12.2012	
	EUR	EUR				
<b>A. Eigenkapital</b>						
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>						
		512.000,00		512.000,00		562.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>						
		7.221.636,29		5.763.990,53		6.560.592,29
<b>III. Gewinnrücklagen</b>						
Andere Gewinnrücklagen		80.508,37		80.508,37		80.508,37
<b>IV. Bilanzverlust/Bilanzgewinn</b>						
		-533.312,36		-342.136,13		318.907,87
		7.280.832,30		6.014.362,77		7.522.008,53
<b>B. Rückstellungen</b>						
<b>1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>						
		1.602.559,48		19.110,00		1.544.978,00
<b>2. Steuerrückstellungen</b>						
		294.212,00		168.946,92		309.642,92
<b>3. Sonstige Rückstellungen</b>						
		2.618.286,43		1.593.279,63		1.996.921,61
		4.515.057,91		1.781.336,55		3.851.542,53
<b>C. Verbindlichkeiten</b>						
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>						
		2.350.877,96		0,00		1.822.657,01
<b>2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>						
		368.298,82		320.890,38		331.390,72
<b>3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>						
		5.190.265,71		3.282.108,92		3.612.380,29
<b>4. Sonstige Verbindlichkeiten</b>						
		2.157.741,40		1.807.391,37		1.992.830,81
— davon aus Steuern EUR						
423.033,09 (i. Vj. EUR						
427.404,75) -						
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (i. Vj. EUR 0,00) —						
		10.067.183,89		5.410.390,67		7.759.258,83
		21.863.074,10		13.206.089,99		19.132.809,89

– Seite 8 von 15 –  
Tag der Erstellung: 11.03.2015  
Auszug aus dem Unternehmensregister

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	2013		2012	Angepasste Vorjahreswerte 2012
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		26.165.584,13	19.017.129,76	22.363.671,97
2. Sonstige betriebliche Erträge		6.339.290,84	6.660.612,27	6.598.385,64
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen		-1.102.403,14	-852.439,80	-852.439,80
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-13.095.239,62		-10.158.622,34	-11.352.165,15
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.875.281,36	-15.970.520,98	-2.050.281,74	-2.382.461,63
— davon für Altersversorgung EUR 312.791,48 (i. Vj. EUR 206.130,32) -				
5. Abschreibungen				
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-538.674,45	-614.974,75	-639.272,65
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-14.025.201,42	-11.370.545,44	-12.191.978,07
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		92.205,71	95.563,56	95.563,56
— davon aus verbundenen Unternehmen EUR 92.205,71 (i. Vj. EUR 95.563,56) -				
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
— davon aus verbundenen Unternehmen EUR 799,34 (i. Vj. EUR 373,99) —		799,34	373,99	36.710,48
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-67.671,10	0,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
— davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (i. Vj. EUR 0,00) -				
— davon aus Aufzinsungen EUR 0,00 (i. Vj. EUR 0,00) —		-94.285,29	-58,77	-463,88
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		799.123,64	726.756,74	1.675.550,47
12. Außerordentliche Aufwendungen		-1.002.998,92	0,00	-98.469,31
13. Außerordentliches Ergebnis		-1.002.998,92	0,00	-98.469,31
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		8.594,23	-60.255,24	-249.535,66
15. Sonstige Steuern		4.104,82	0,00	0,00
16. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss		-191.176,23	666.501,50	1.327.545,50
17. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-342.136,13	-1.008.637,63	-1.008.637,63
18. Bilanzverlust/Bilanzgewinn		-533.312,36	-342.136,13	318.907,87

— Seite 9 von 15 —  
Tag der Erstellung: 11.03.2015  
Auszug aus dem Unternehmensregister

## Anhang für das Geschäftsjahr 2013

### A. Allgemeine Angaben

Die HOIST GmbH wird in der Rechtsform einer GmbH mit Sitz in Duisburg geführt und ist unter HRB 24675 im Handelsregister des Amtsgerichts Duisburg eingetragen. Sie ist entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der HOIST Aktiengesellschaft mit Sitz in Duisburg, eingetragen unter HRB 7736 im Handelsregister des Amtsgerichts Duisburg nach Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 24. Mai 2012.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden die HOIST Immobilien GmbH und die HOIST Aurora GmbH mit Wirkung zum 01. Januar 2013 auf die HOIST GmbH verschmolzen. Die Eintragung der Verschmelzung im Handelsregister der HOIST Aurora GmbH erfolgte am 12. Juni 2013, der HOIST Immobilien GmbH am 20. August 2013.

Um die Vergleichbarkeit des Abschlusses mit dem Vorjahr zu erhöhen, wurden die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung um Pro-Forma Vorjahresangaben, die die notwendigen Konsolidierungen der Geschäftsvorfälle innerhalb der drei Gesellschaften berücksichtigen, ergänzt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Die HOIST GmbH ist im Geschäftsjahr 2013 erstmals eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Aufgrund des § 267 Abs. 4 Satz 1 HGB treten die sich aus der Größenklasse ergebenden Rechtsfolgen im Geschäftsjahr nicht ein.

### B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich beibehalten. Abweichend zum Vorjahr erfolgen der Ausweis der Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtung unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sowie die Zuführung des Unterschiedsbetrages nach BilMoG zur Pensionsrückstellung in den außerordentlichen Aufwendungen. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis unter den Personalaufwendungen. Verbindlichkeiten aus Weiterleitungsverpflichtungen gegenüber Kreditinstituten werden abweichend zum Vorjahr unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis unter den sonstigen Verbindlichkeiten. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden im Pro-Forma-Abschluss 2012 diese Änderungen berücksichtigt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die unter diesem Posten ausgewiesene EDV-Software wird linear über einen Zeitraum von drei Jahren abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, abzüglich planmäßiger Abschreibungen und etwaiger außerplanmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibung des Sachanlagevermögens erfolgt grundsätzlich nach der linearen Abschreibungsmethode. Dabei werden Nutzungsdauern zwischen drei und dreizehn Jahren zugrunde gelegt.

Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis € 150 im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Für Zugänge, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als € 150, jedoch nicht mehr als € 1.000 betragen, wird ein Sammelposten (Abschreibungspool) gebildet, der linear über eine Abschreibungsdauer von fünf Jahren aufgelöst wird. Im Zugangsjahr wird stets der volle Abschreibungssatz verwendet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2001 die Altersversorgung ihrer Mitarbeiter von einer rückgedeckten Unterstützungskasse umgestellt. Für die Mitarbeiter, die dieser Änderung zugestimmt haben, hat die Unterstützungskasse sowohl die bereits erdienten als auch die zukünftigen Ansprüche auf Altersversorgungsleistungen übernommen. Die Rückdeckung erfolgt über eine Kapitallebensversicherung, die die Unterstützungskasse für jeden Mitarbeiter abgeschlossen hat, und deren Bezugsberechtigter sie ist. Die Versicherungsprämie für 2013 in Höhe von T€ 130 ist unter den Aufwendungen für Altersversorgung ausgewiesen. Weiterhin sind im Rahmen der Verschmelzung der HOIST Immobilien GmbH auf die HOIST GmbH die entsprechenden Pensionsverpflichtungen auf die HOIST GmbH übergegangen.

Die Pensionsrückstellungen wurden gemäß der versicherungsmathematischen Gutachten zum 31. Dezember 2013 mit dem Wertansatz nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) angesetzt. Der Unterschiedsbetrag aus der Bewertung vor/nach BilMoG wird gemäß der Erleichterungsvorschrift des Art. 67 Abs. 1 EGHGB in 15 gleichen Raten beginnend mit dem Geschäftsjahr 2010 zugeführt. Der zum Bilanzstichtag restlich bestehende Unterschiedsbetrag beträgt T€ 36.

Die handelsrechtlichen Pensionsrückstellungen wurden gemäß der versicherungsmathematischen Gutachten unter Anwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck angesetzt. Die Berechnung erfolgte unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode. Den Berechnungen wurde ein Rechnungszinssatz von 4,89% p.a., ein Anwartschaftstrend von 2,0% p.a., ein Beitragsbemessungstrend von 2,25% p.a. und ein Rententrend von 2,0% p.a. zugrunde gelegt. Die Verpflichtung beläuft sich zum 31. Dezember 2013 auf T€ 1.596. Der Aufwand daraus wurde im Geschäftsjahr vollständig in den Aufwendungen für Pensionen erfasst.

Weiterhin wurde im Geschäftsjahr eine für einen Geschäftsführer bestehende und passivierte Versorgungszusage in Höhe von T€ 300 mit bestehenden, für zunächst T€ 300 angeschafften und zum Bilanzstichtag mit dem beizulegenden Zeitwert in Höhe von T€ 294 aktivierten Vermögensgegenständen saldiert. Hieraus resultiert eine Nettoverpflichtung zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 6.

Aufgrund unterschiedlicher Wertansätze von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten in der Handelsbilanz und der Steuerbilanz sind grundsätzlich latente Steuern gemäß § 274 Abs. 1 HGB in der Handelsbilanz anzusetzen, sofern sich die Unterschiedsbeträge voraussichtlich in den nachfolgenden Jahren abbauen. Bei der HOIST GmbH ergeben sich im Wesentlichen aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen. Vom Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

In den Rückstellungen sind in angemessenem und ausreichendem Umfang individuelle Vorsorgen für alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten gebildet, die in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 Abs. 2 Satz 1 und 2 HGB mit den aktuellen Abzinsungssinnsätzen der Deutschen Bundesbank abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

— Seite 10 von 15 —  
Tag der Erstellung: 11.03.2015  
Auszug aus dem Unternehmensregister

**C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

Eine von den gesamten Anschaffungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ergibt sich aus der als Anlage beigefügten gesonderten Aufstellung (Anlagespiegel).

Im Geschäftsjahr wurde eine außerplanmäßige Abschreibung sämtlicher Anteile an der N412MW Ltd., Zug/Schweiz, in Höhe von € 67.671,10 innerhalb der Anteile an verbundenen Unternehmen vorgenommen.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen nunmehr ein kurzfristiges Darlehen an die Gesellschafterin HOIST Kredit AB, Stockholm, in Höhe von T€ 2.159. Dieses Darlehen wurde von der HOIST Immobilien GmbH im Jahr 2012 zur Finanzierung eines in Deutschland erworbenen Portfolios notleidender besicherter Kreditforderungen ausgegeben. Das langfristige Darlehen an die N412MW Ltd., Zug/Schweiz, in Höhe von TUSD 2.785 (T€ 2.017) wurde im Berichtsjahr vollständig zurückgeführt. Das bis zur Ablösung bilanzierte USD-Darlehen wurde mit dem Währungskurs zum Ausgabezeitpunkt bilanziert. Alle erfolgten Rückführungen wurden mit dem Währungskurs zum Zeitpunkt der Transaktion bewertet. Resultierende Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 119 wurden in den sonstigen betrieblichen Erträgen innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen in einer gesamten Höhe von T€ 359 (Vorjahr Pro-Forma: T€ 1.597) und bestehen im Wesentlichen gegenüber der Robinson Way Ltd. und der HOIST SAS.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt €512.000,00 und ist eingeteilt in 10.240 Geschäftsanteile mit einem jeweiligen Nennbetrag von € 50,00.

Die Kapitalrücklagen erhöhten sich im Rahmen der Verschmelzung der HOIST Immobilien GmbH und der HOIST Aurora GmbH um das aus beiden Gesellschaften resultierende Reinvermögen zum 31.12.2012 nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von T€ 1.508. Weiterhin wurde im Rahmen der Verschmelzungen ein Betrag von insgesamt € 50.000,00 aus der Kapitalrücklage entnommen und an die Gesellschafterin ausgeschüttet. Somit ergibt sich zum Ende des Berichtsjahres eine Kapitalrücklage in Höhe von T€ 7.222.

Unter den Gewinnrücklagen wird die ursprüngliche gesetzliche Rücklage gem. § 150 Abs. 1 AktG (€ 80.50837) ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen bestehen in Höhe von T€ 139 für Rückstellungen aus Körperschaftsteuern inkl. Solidaritätszuschlag und in Höhe von T€ 155 für Gewerbesteuern.

Die Sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 2.618 betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für variable Gehaltsbestandteile (T€ 837), Aufwendungen für Abfindungen (T€ 606), ausstehende Eingangsrechnungen (T€ 372), Prozessrisiken (T€ 230), Urlaubs- und Gleitzeitverpflichtungen (T€ 218), Jahresabschlussprüfungs- und Steuerberatungskosten (T€ 125), Aufwendungen für Archivierung (T€ 86), Beiträge Berufsgenossenschaft (T€ 61) sowie Aufwendungen für die Unterstützungskasse (T€ 46).

Aufwendungen und Erträge aus der Auf-/Abzinsung sind nicht angefallen.

Die Verbindlichkeiten haben sämtlich eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ausschließlich Weiterleitungsverpflichtungen in Höhe von T€ 2.351 enthalten.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Weiterleitungsverpflichtungen in Höhe von T€ 3.983 enthalten, die sämtlich gegenüber der Gesellschafterin HOIST Kredit AB mit Sitz in Stockholm bestehen.

Die Umsatzerlöse in Höhe von T€ 26.166 enthalten ausschließlich Provisionen aus der Bearbeitung von Forderungen, deren rechtliche Nutzung der Gesellschaft von der Gesellschafterin übertragen wurde, und aus dem von der Gesellschaft durchgeführten Forderungsinasso für dritte Kreditinstitute.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 6.339 betreffen im Wesentlichen die Weiterbelastung von Kosten an verbundene Unternehmen (T€ 5.647), Erträge aus der Weiterbelastung von betriebsrelevanten Kosten an externe Mandanten (T€ 281), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 257) und darüber hinaus realisierte Währungsgewinne (T€ 119).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 14.025 betreffen im Wesentlichen Kostenumlagen von verbundenen Unternehmen für bezogene Leistungen (T€ 4.487), Betriebskosten (T€ 2.656), Officekosten (T€ 2.223), Gebäudekosten (T€ 1.086), IT-Kosten (T€ 923), Dienstleistungskosten (T€ 742), Kfz-Kosten (T€ 441) und Telefonkosten (T€ 430).

Von den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen T€ 77 auf Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie T€ 99 auf Gewerbesteuer für das Geschäftsjahr 2013. Das außerordentliche Ergebnis des Geschäftsjahres hat den Aufwand für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag um TEUR 132 sowie den Aufwand für Gewerbesteuer um TEUR 143 entlastet.

In den außerordentlichen Aufwendungen sind aufgrund der Standortschließung der verschmolzenen HOIST Immobilien GmbH in Eschborn T€ 833 für Abfindungen aus dem Sozialplan sowie T€ 137 aus dem durch den nicht kündbaren, jedoch bis zum 30.06.2015 laufenden Mietvertrag resultierende zusätzliche Mietaufwendungen enthalten. Weiterhin enthalten sind T€ 33 aus den ratierlichen Zuführungen, resultierend aus dem Unterschiedsbetrag aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen vor/nach BilMoG bzw. gemäß der Erleichterungsvorschrift des Art. 67 Abs. 1 EGHGB.

**D. Sonstige Angaben**
**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die ehemalige HOIST Immobilien GmbH hat gegenüber einem Dritten die Übernahme des Schulbeitritts mit Erfüllungsbüro aus einer Pension eines ehemaligen Arbeitnehmers vereinbart. Das potenzielle Risiko aus der Eventualverbindlichkeit zum 31. Dezember 2013 beträgt T€ 60.

Zum Bilanzstichtag ergeben sich für die Gesellschaft folgende finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz erscheinen und für die Beurteilung der finanziellen Lage von Bedeutung sind:

	2014	2015	2016	2017	2018
	T€	T€	T€	T€	T€
aus Leasingverträgen	220	117	44	0	0
aus Mietverpflichtungen	623	575	565	555	258
	843	692	609	555	258

Das Gesamthonorar der Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr fließt in den Konzernabschluss der obersten Konzernmuttergesellschaft, der HOIST International AB, ein und wird daher nicht berichtet.

**Organe**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Beirat und die Geschäftsführung.

Dem Beirat gehören an:

Jörgen Olsson, CEO HOIST Kredit AB, Enebyberg/Schweden

(Vorsitzender des Beirates)

Dr. Achim Prior, Rechtsanwalt, Meerbusch

Pontus Sardal, CFO HOIST Kredit AB, Täby/Schweden

Geschäftsführer der Gesellschaft sind die Herren:

Hans-Werner Kegel, Diplom-Mathematiker, Ratingen

(Vorsitzender der Geschäftsführung)

Axel Scherzberg, Bankkaufmann, Herdecke bis 21.10.2013

Sven Krüssel, Diplom-Kaufmann, Düsseldorf ab 21.10.2013

Die Gesamtbetrag der Geschäftsführung beliefen sich im Geschäftsjahr nach § 285 Nr. 9 HGB auf T€ 761. Der Beirat erhielt keine Vergütung.

**Mitarbeiter**

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Gesellschaft 325 Mitarbeiter, davon 230 Frauen und 95 Männer (Vorjahr: 268 Mitarbeiter).

**Anteilsbesitz**

Im Geschäftsjahr 2010 erwarb die Gesellschaft 100% der Anteile an der N412MW AG, mittlerweile unfirmiert in N412MW Ltd., Zug/Schweiz. Das gezeichnete Kapital der N412MW Ltd. betrug CHF 100.000,00 bei einem Buchwert von € 67.671,10 zum Jahresende 2012. Im Zuge einer Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2012 änderte sich das Beteiligungsverhältnis. Das gezeichnete Kapital der N412MW Ltd. erhöhte sich um CHF 15.000,00 auf CHF 115.000,00, von denen CHF 100.000,00 und somit 86,96% der Anteile mit einem Buchwert von € 67.671,10 zum Jahresbeginn 2013 der HOIST GmbH zuzurechnen sind. Aufgrund des Verkaufs der Vermögensgegenstände und der damit verbundenen fehlenden Erlöserzielungsmöglichkeit, wurde im Geschäftsjahr die Liquidierung der Gesellschaft angestoßen. In diesem Zusammenhang wurden die Anteile an der N412MW Ltd. vollständig und außerplanmäßig abgeschrieben.

**Angaben zum Konzernabschluss**

Alleingesellschafterin der HOIST GmbH, Duisburg, ist die HOIST Kredit AB mit Sitz in Stockholm. Der Jahresabschluss der HOIST GmbH, Duisburg, wird in den Konzernabschluss der HOIST Kredit AB, Stockholm, als kleinstem Kreis von Unternehmen einbezogen. Dieser Konzernabschluss ist am Sitz der Gesellschaft in Stockholm erhältlich. Des Weiteren wird der Jahresabschluss der HOIST GmbH, Duisburg, in den Konzernabschluss der HOIST International AB, Stockholm, als größtem Kreis von Unternehmen, einbezogen. Der Konzernabschluss der HOIST International AB wird beim Handelsregister (Company Registry 556012-8489) in Stockholm hinterlegt werden.

Duisburg, den 8. August 2014

**HOIST GmbH**  
Hans-Werner Kegel  
Sven Krüssel

### Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2013

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2013
	1.1.2013	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen*	
	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Software	2.631.805,39	322.401,79	-2.052.322,71	0,00	901.884,47
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Portfoliorechte	0,00	0,00	0,00	40,80	40,80
	2.631.805,39	322.401,79	-2.052.322,71	40,80	901.925,27
<b>. Sachanlagen</b>					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.389.261,71	449.326,97	-1.830.296,14	130.410,02	3.138.702,56
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	67.671,10	0,00	-67.671,10	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.016.923,03	2.158.928,57	-2.016.923,03	0,00	2.158.928,57
	2.084.594,13	2.158.928,57	-2.084.594,13	0,00	2.158.928,57
	9.105.661,23	2.930.657,33	-5.967.212,98	130.450,82	6.199.556,40
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
	1.1.2013	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen*	31.12.2013
	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Software	2.228.355,11	203.264,16	-2.052.308,18	0,00	379.311,09
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Portfoliorechte	0,00	18,00	0,00	3,00	21,00
	2.228.355,11	203.282,16	-2.052.308,18	3,00	379.332,09

– Seite 13 von 15 –  
Tag der Erstellung: 11.03.2015  
Auszug aus dem Unternehmensregister

	Kumulierte Abschreibungen				31.12.2012
	1.1.2013	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen*	
	€	€	€	€	€
<b>. Sachanlagen</b>					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.979.335,25	335.392,29	-1.829.956,48	53.083,33	1.537.854,39
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	67.671,10	-67.671,10	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	67.671,10	-67.671,10	0,00	0,00
	5.207.690,36	606.345,55	-3.949.935,76	53.086,33	1.917.186,48
<b>Buchwerte</b>					
				<b>31.12.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
				€	T€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Software				522.573,38	403
2. geleistete Anzahlungen				0,00	0
3. Portfoliorechte				19,80	0
				522.593,18	403II
<b>. Sachanlagen</b>					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				1.600.848,17	1.410
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	68
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen				2.158.928,57	2.017
				2.158.928,57	2.085
				4.282.369,92	3.898

\* = Werte resultieren aus den Übernahmesalden der HOIST Aurora GmbH und der HOIST Immobilien GmbH

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HOIST GmbH, Duisburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 12. August 2014

**KPMG AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Kügler*

*Wirtschaftsprüfer*

*Ernstberger*

*Wirtschaftsprüfer*